

Reisetagebuch USA 2012

Kalender 2013

Mittwoch, 15. August 2012 02:00

Eine erste Vorabansicht meines neuen Kalenders für 2013 kann unter dem folgenden Link angeschaut werden:

http://home.arcor.de/janette.herlinger/kalender_final_I59nnrb8uvhhu3vhetict77nf1.pdf

Hier das Titelbild des Kalenders als Appetitanreger:



Der Kalender wird zunächst wie immer in einer limitierten Auflage von 50 Stück gedruckt. Es handelt sich um eine Zusammenstellung, die so im normalen Handel nicht erhältlich ist, sondern nur exklusiv bei mir.

Der Preis beträgt wie in den Vorjahren 20,- Euro/Stück.

Preise für mehrere Exemplare, für Wiederverkäufer und RTG-Mitglieder auf Anfrage.

Der Kalender ist ab Anfang September lieferbar.

Gerne nehme ich jetzt schon Vormerkungen / Bestellungen entgegen...

Abreise Los Angeles - 28.06.12

Sonntag, 1. Juli 2012 02:00

Gegen 8.00 Uhr brachen wir nach einem Blueberry Muffin und einem leckeren Kaffee von Starbucks aus Las Vegas in Richtung Los Angeles auf. Sobald man in den Großraum LA kommt, fällt einem der Smog auf, der in der Luft hängt. Und, man braucht dringend ein GPS-Gerät, sonst findet man sich in dem Gewirr von Freeways nicht zurecht. Aber wir fanden schließlich die Abfahrt zum Rental Car Return und suchten traditionell den

Denny's gegenüber von der Vermietung auf. Dort erfuhren wir, dass Deutschland gegen Italien mit 0:2 hinten lag - na toll.

Auto abgegeben, Shuttle zum Flughafen, einchecken, Zeit vertreiben und dann durch den Sicherheitscheck - alles easy.

Im Flieger konnte ich dann tatsächlich ein paar Stunden schlafen, das habe ich noch nie geschafft. Mit den zwei Filmen, die wir vor und nach dem Schläfchen auf dem Bildschirm in der Rücklehne des Vordersitzes individuell auswählen und anschauen konnten, verging die Zeit diesmal „wie im Flug“. So erholt bin ich selten in Düsseldorf angekommen.

So, da wären wir also wieder. Der Alltag hat uns bald zurück.

Erst mal Lebensmittel einkaufen und beim Chinesen in den City Arkaden einen Happen essen. Dann ist der erste Tag auf deutschem Boden schon vorbei. Es war eine tolle Reise ohne große Probleme und selbst unsere kleinen Abenteuer haben wir gut überstanden. Das Auto hat gehalten - danke Jeepi!! - und wir haben wieder tolle Eindrücke gewonnen. Bin gespannt, wie lange die entdeckte Gelassenheit und Ruhe anhält....

Valley of Fire und Las Vegas - 27.06.12

Freitag, 29. Juni 2012 02:00

Der Sonnenaufgang weckte uns in unserem in der Pyramide im Luxor gelegenen Zimmer um 5.00 Uhr (= 6.00 Uhr Mountain Time). Wir machten uns fertig, Sachen ins Auto, kurz im McD eine Kleinigkeit frühstücken, dann auf die Interstate noch mal ins Valley of Fire. Blöderweise muß man tatsächlich täglich die Gebühr von 10,- Dollar bezahlen, auch wenn am Eingang noch keiner ist (Self Pay: Scheine in Umschlag, beschriften, einwerfen und Beleg an Scheibe heften), denn spätestens bei der Ausfahrt wird kontrolliert. Dann haben wir die Locations aufgesucht, die besser im Morgenlicht funktionieren. Die Sonne stand allerdings fast schon zu hoch jetzt nach 7 Uhr.

EDIT: Hier der Piano-Rock:



Dann trafen wir eine ganze Herde Dickhorn-Schafe. Der Chef war feige und flüchtete sich hinter seine Mädels, die uns neugierig aus sicherer Entfernung ansahen:



Dann machten wir mehrere nicht ganz so lange Wanderungen ins Inland entlang der Scenic Road nach Beschreibungen von Steffen Synnatschke. Die erste war die längste, weil wir so viele schöne Felsen entdeckten, dass wir uns gar nicht losreißen konnten. Nach einem Mehrfach-Arch, EDIT: der Fire Cave ...



... und einem größeren einfachen Arch, EDIT: der sehr schön gemustert war, Thunderstorm Arch...



entdeckten wir schließlich auch noch den Crazy Hill:



Die zweite Tour war ein Hike von 1,25 Meilen rund um die White Domes, den wir auch noch nie gemacht hatten. Schade, es war ca. 1 Stunde zu spät, um diese Steine OHNE Sonne abzulichten...



Und der hier sieht für mich aus wie die Dementoren aus Harry Potter:



Schließlich fanden wir an anderer Stelle auch noch den Fire Canyon Arch - wir werden langsam geübter im Suchen und Finden der Objekte - allerdings sind meist auch schon Trampelpfade zu den Attraktionen zu sehen.



Zu Mittag war unser Wasservorrat verbraucht und wir füllten ihn im Visitor Center wieder auf, da sich herausgestellt hat, dass dieses Wasser KEINEN Durchfall verursacht und fahren nach Las Vegas zurück.

Nach dem Abduschen und einem Mittagsschläfchen aßen wir im Foodcourt des Luxor etwas und mit einbrechender Dunkelheit ging es bei immer noch 43°C. im Auto zum Ceasars Palace, weil man dort gut parken kann und recht zentral in der Nähe der schönsten Hotels ist. Man muß sich nur den Weg zurück zum Parkplatz gut einprägen, sonst findet man den nie wieder ;-)

EDIT: Foto eingefügt



EDIT: Vor dem Mirage Hotel findet stündlich ein Vulkanausbruch statt:



Wir versuchten immer wieder zwischen Drinnen und Draußen zu wechseln, um nach der Hitze draußen im Inneren Abkühlung zu finden und uns dann draußen wieder aufzuwärmen. Am Bellagio kamen die Wasserspiele ab 22.00 Uhr alle 10 Minuten, also haben wir beim Rundgang um das Hotel - das dauert seine Zeit! - gleich zwei Vorstellungen gesehen. Hier eine Impression davon:



Irgendwann war es dann genug, die Füße taten weh und wir suchten und fanden unseren Weg zurück zum Parkplatz. Im Luxor tranken wir noch unseren „free drink“, ein Budweiser, und beobachteten die Leute, die nebenan in den Nachtclub gingen - da braucht man keine Show, wenn man die aufgeprezelten Mädels anschaut... Um 1 Uhr waren wir im Bett, unsere letzte Nacht vor der Heimreise...

[Zion NP vormittags und Valley of Fire - 26.06.12](#)

Donnerstag, 28. Juni 2012 02:00

Wir nutzten den ersten Shuttle um 6.00 Uhr, um nun noch die beiden Morgenlichtpunkte anzufahren. Das war ein wenig zu spät, um das Licht VOR Sonnenaufgang einzufangen, so hatten wir mal wieder mit Licht und Schatten zu kämpfen.



Nach einem recht umfangreichen Frühstück im Motel fahren wir dann noch mal den Highway durch, der den Zion NP durchschneidet. Dies ist wohl einer der schönsten Highways überhaupt.



Eine Tunneldurchfahrt brachte überraschende Eindrücke:



Auf dem Weg nach Las Vegas kommt man automatisch an der Zufahrt zum Valley of Fire vorbei, das in diesem Jahr hier unser Hauptziel ist. Wir waren zwar schon mal hier, haben aber immer nur die Hauptstraße abgefahren und sind bei weitem noch nicht in die Tiefen dieses schönen Parks eingedrungen. Bei 40°C ist das kein Vergnügen, aber Wind und die schönen Motive lassen einen die Hitze vergessen.

EDIT: Zunächst befaßten wir uns mit dem Arch Rock (keine Frage, warum der so heißt ;-):



Die Fire Wave, einst von Steffen Synnatschke entdeckt, ist nun in allen Reiseführern

vermerkt. Zum Glück stand in dem von Steffen, dass im Sommer spätabends kein Licht mehr da ist, so waren wir schon spätnachmittags da, was gerade noch ausreichend war. Dort trafen wir ein deutsches Ehepaar und man fotografierte sich gegenseitig (etwas weniger Himmel und dafür mehr von der Wave wäre mir lieber gewesen...):



EDIT: Deshalb hier noch mal ein Bild von der ganzen Wave:



Als sich langsam wieder Kopfschmerzen meldeten, machten wir, dass wir so langsam in Richtung Las Vegas aufbrachen.

Bis wir dann im Luxor (der Pyramide) einen Parkplatz und unser Zimmer gefunden hatten, war es 20.30 Uhr (nach Nevada-Zeit). Noch eben im Buffet unseren 35\$-Gutschein einlösen und Bilder überspielen und dann die Überraschung: jemand hat meine Meldung bei camerafound.com gelesen und angeblich unsere Speicherkarte gefunden!! Das werden wir jetzt mal prüfen und hoffen, dass es tatsächlich unsere ist! Und schon ist es halb 12 - gute Nacht!

Zion NP nachmittags - 25.06.12

Dienstag, 26. Juni 2012 02:00

Nach dem Continental Breakfast im Hotel ging es zügig um 6.30 Uhr auf die Piste in Richtung Zion. Um 11.00 Uhr waren wir da und konnten auch schon einchecken, so dass wir wenigstens schon mal unser Gepäck aufs Zimmer bringen konnten.

Dann packten wir unsere Sachen und fuhren mit dem Shuttle erst mal bis ins Visitor Center vom Park, wo wir einen kurzen Mittagsimbiss einnahmen. Der Shuttle des Parks brachte uns dann in den Canyon, der für PKW gesperrt ist und wo wir deswegen bisher erst einmal gewesen sind, nämlich auf unserer allerersten Tour mit dem Bus zusammen mit Schmieders. Wir wagten den Gang zu den Emerald Pools - und zwar zu allen dreien - was mit ziemlichen Anstiegen und Kletterei über Felsen bei 38°C verbunden war. Die Aussicht war schön ...



EDIT: ... die Pools eher mager und auch nicht "emerald" (smaragdgrün), daher auch kein Foto.

Der nächste Stopp brachte uns zum Weeping Rock, wo eine Quelle über die Felsen läuft. Sehr idyllisch - wenn da nicht die Massen der anderen Touris wären. Fototechnisch ist das daher schwierig abzubilden.

EDIT: Foto eingefügt



Am Endpunkt des Shuttles machten wir noch einen Gewaltmarsch, der zwar eben aber relativ lang war, den Riverwalk am Virgin River entlang, der den Canyon geschaffen hat.



Dieser Weg führt bis zu einer Verengung, den Narrows, wo man dann in und neben dem Fluß weiter gehen kann - das war uns aber heute zu naß und zu weit.



Bei mir machten sich schon wieder Kopfschmerzen bemerkbar, obwohl wir unsere Wasserflaschen mit Zion Quellwasser aufgefüllt hatten (gibt es aus Wasserhähnen extra zum trinken zu zapfen, also wird man es wohl trinken können, hofften wir).

Nun mit dem Shuttle wieder zurück zum Visitor Center, wo der Watchmann nun im Nachmittagslicht leuchtete.

EDIT: Foto eingefügt

Die Rücktour mit dem Shuttle zum Hotel überstand ich gerade noch, dann halfen nur noch Kopfschmerztablette, Duschen, Klimaanlage und Augen zu. Thomas mußte heute alleine zum Essen gehen, der Gedanke an Essen war gar nicht gut. Ich mümmelte den letzten Apfel und einen Müsliriegel und nach etwas Schlaf ging es dann zum Glück wieder. Morgen früh fahren wir noch mal in den Park, bevor es nach Las Vegas geht. Da dort Internetnutzung nur gegen Gebühr im Hotel zu haben ist (wir sind im Luxor), kann es sein, dass ich mich dann erst vom Flughafen wieder melde...

[Yellowstone nach South Jordan - 24.06.12](#)

Montag, 25. Juni 2012 02:00

Wir hatten uns überlegt, heute noch einmal durch den Grand Teton die Parks zu verlassen und dann die Route über Jackson, Montpelier und Logan nach Salt Lake City bzw. South Jordan zu nehmen. Im Hayden Valley sahen wir einen Bison den Yellowstone River durchschwimmen...



... ansonsten waren wir schon etwas spät dran für Morgenbeobachtungen, da wir noch in der Lounge um 7.00 Uhr gefrühstückt hatten.

Da der Yellowstone und der Grand Teton ineinander übergehen und es nur eine Straße gibt, bekommt man keinen Plan vom Park, also haben wir nicht wirklich die Straßen genommen, die wir nehmen wollten. Die Tetons sind aber immer wieder beeindruckend.



Kurz vor Jackson grub ein Coyote auf einer Rinderwiese nach Mäusen und fing auch eine.



Die Fahrt ging dann teils noch durch schöne Landschaften, aber es gab wenig bzw. kaum Gelegenheiten anzuhalten.

Neben dem Super8 in South Jordan lag ein Denny's, also haben wir dort eben zu Abend gegessen. Jetzt noch die Berichte nachholen und online stellen und dann geht es Morgen zum Zion Nationalpark.

EDIT: Ich habe auf der Seite camerafound.com eine Verlustanzeige über die Speicherkarte aufgegeben. Mal sehen, ob das was bringt...

Yellowstone dritter Tag - 23.06.12

Montag, 25. Juni 2012 02:00

Das Suchen nach der Karte gestaltet sich zunächst erfolglos, in Canyon ist nichts abgegeben worden. Wir sollen mal in Lake fragen, das tun wir dann morgen, wenn wir sowieso nach Süden aus dem Park hinaus fahren.

Heute wollen wir morgens nach Mammoth um zu den Beaver Ponds zu wandern. Da soll es auch schon mal Elche und Bieber geben. Von beidem sehen wir - nichts. Dafür eine Eule mit Nachwuchs und zwei Muledeers.



Die Ponds sind nett, es spiegelt sich schön. Der 5-Meilen-Weg ist anstrengend, aber abwechslungsreich.



Trotzdem sind wir kaputt als wir wieder in Mammoth sind. Von da wollten wir eigentlich mit dem Auto zum Mt. Washburn, aber man kommt nicht bis oben, müßte noch 3 Meilen bergauf gehen - nee, heute nicht. Die Bären auf dem Weg sind alle entweder schon weg oder haben sich im Schatten zum Mittagsschlaf hingelegt, so wie dieser Cinnamon Blackbear ...



... und dieser Hirsch im Hayden Valley - direkt neben der Straße.

Eine Grizzly-Mutter mit zwei Jungen muß gerade weg sein, hören wir vom Ranger, die suchen wir heute Abend noch mal. Wir essen in Canyon unser Lunch-Dinner und fahren noch mal los. Tatsächlich ist ein großer Grizzly am üblichen Aussichtspunkt gegenüber auf der anderen Flußseite zu sehen. Thomas bleibt da und schickt mich weiter mit dem Auto (ich fahre!!!). Tatsächlich ist die Grizzlymama mit den zwei fast erwachsenen Kindern wieder da, die wir letztes Jahr schon gesehen haben. Ich mache ein paar Fotos und filme auch.

Dann hole ich Thomas ab, er soll ja auch noch was davon haben, aber die drei machen sich von Dannen. Wir trinken noch ein schönes lokales Bier in der Lobby von Canyon, dann sind wir für heute früh um 21 Uhr fertig. Morgen geht es los, wieder nach Süden, in Richtung Zion Nationalpark...

[Yellowstone zweiter Tag - 22.06.12](#)

Montag, 25. Juni 2012 02:00

Für heute hatten wir uns den erneuten Besuch des Geyser-Basins am Old Faithful vorgenommen. Es war morgens nicht ganz so kalt wie gestern, aber im Hayden Valley war nichts los. Also fuhren wir gleich durch und haben dort einen Muffin und Kaffee zum Frühstück genossen, bevor es dann zur Eruption des „Zuverlässigen“ ging. Die fiel relativ kurz aus, aber egal.



EDIT: Wir haben uns im Geysir-Gebiet noch einige Zeit aufgehalten. Es blubbert und sprudelt wirklich überall. (Foto eingefügt)



Weiter zu den anderen Geysiren. Der Riverside wollte wieder mal nicht so, wie die Ranger es vorhergesagt hatten, aber viele kleine andere taten uns den Gefallen.

Da wir nichts richtiges gefrühstückt hatten, aßen wir um 11.30 zu Mittag. Auf dem Weg zurück nach Canyon besuchten wir unter anderem auch noch mal die Grand Prismatic

Spring, die heute zur Mittagszeit besonders gut leuchtete.



EDIT: Am Firehole Lake Drive tat uns der Pink Cone den Gefallen:



Dann ging es weiter nach Mammoth zu den Bären. An fast den gleichen Stellen wie gestern trafen wir diverse Schwarzbären. Am Petrified Tree, wo gestern die Schwarzbärin mit ihren braunen Jungen gewesen war, war die Hölle los, die Ranger mußten die Zufahrt sperren. Wir waren zum Glück noch drin. Die Bären boten ein schönes Schauspiel.



Kurz danach trafen wir auch noch eine Schwarzbärin, die zwei schwarze Junge hatte, zu nett.

Im Lamar und im Hayden Valley war dann nicht mehr viel los, so brachen wir unsere Tour mal ein bißchen früher ab. In der Cabin stellte ich mit Erschrecken fest, dass ich wohl die volle Speicherkarte aus der großen Kamera verloren hatte. So etwas kann auch nur mir passieren, nie Thomas. Trotz allem suchen (ich fuhr sogar den Jeep noch mal nach vorne, um bei Lost & Found zu fragen), war sie nicht aufzutreiben. Ist wohl beim Hosewechseln im Hayden Valley raus gefallen. Jetzt fehlen ein paar Bärenbilder von den braunen Jungtieren, zum Glück haben wir alle anderen ja schon überspielt. Schade, aber nicht zu ändern...?

Yellowstone erster Tag - 21.06.12

Montag, 25. Juni 2012 02:00

Der Tag beginnt um 6.00 Uhr Abfahrt eisekalt und mit Nebel im Hayden Valley. Aber ein Grizzly gräbt in einiger Entfernung schon nach irgendetwas, bevor er die Horde Menschen wittert und flüchtet.



Wir haben uns heute für eine Wanderung zum Cascade Lake entschieden. Am Anfang kämpfen wir mit einem Bison-Bullen, der sich in den Weg gelegt hat, aber dann netterweise aufsteht und den Weg freigibt. Dann insgesamt 5 Meilen relativer Ereignislosigkeit - bis auf nasse Füße wegen überfluteter Wanderwege und Wiesen. Der Lake selbst ist kleiner als gedacht und nicht sehr fotogen, also halten wir uns nicht lange auf und gehen wieder zurück.

EDIT: Foto eingefügt

Dann geht es rauf nach Mammoth und noch einmal die Terrassen mit den heißen Quellen angeschaut. Dies deswegen, weil sie wegen der vulkanischen Aktivität darunter jedes Jahr anders aussehen.

EDIT: Auf dem Weg dorthin ein Bächlein, in dem ein seltsames Gras wächst (Foto eingefügt):



Dann verlassen wir den Park durch den Nordausgang und erkunden eine Straße in Gardiner hinauf auf den gegenüberliegenden Berg zu einem See über eine schlechte Gravel-Road. Der See ist wegen Bewuchs kaum als solcher zu erkennen - schade. Keine Tiere weit und breit.

Im Ort essen wir um 14.30 Uhr zu Mittag und dann zurück in den Park. Nun werden wir für alles entschädigt, was heute morgen nicht zu sehen war: ein hübscher Raubvogel beim Jagen, Elks in Mammoth und ein Elk-Bulle am Fluß, Schwarzbären in rauen Mengen (tatsächlich mal welche in Schwarz!) hier eine Mutter mit einem älteren Jungtier...

... und ein älterer allein an einem Bach...



... eine Kanada-Gans-Familie mit 4 Küken, Pronghorns und die braune junge Wölfin von gestern den ganzen Nachmittag allein im Lamar Valley unterwegs (kein Foto, war zu weit weg), eine Schwarzbär-Mama mit einem (oder auch zwei) braunen Jungtieren (!!!) - die machen abendliche Siesta an einem Baumstamm - und uns stechen die Mücken...



... zwei äußerst nette Murmeltiere direkt neben der Straße



... der alte Scarface an der Straße hinauf zum Mount Rushmore ...



... und noch ein Grizzly in weit-weit-weg Hayden Valley.

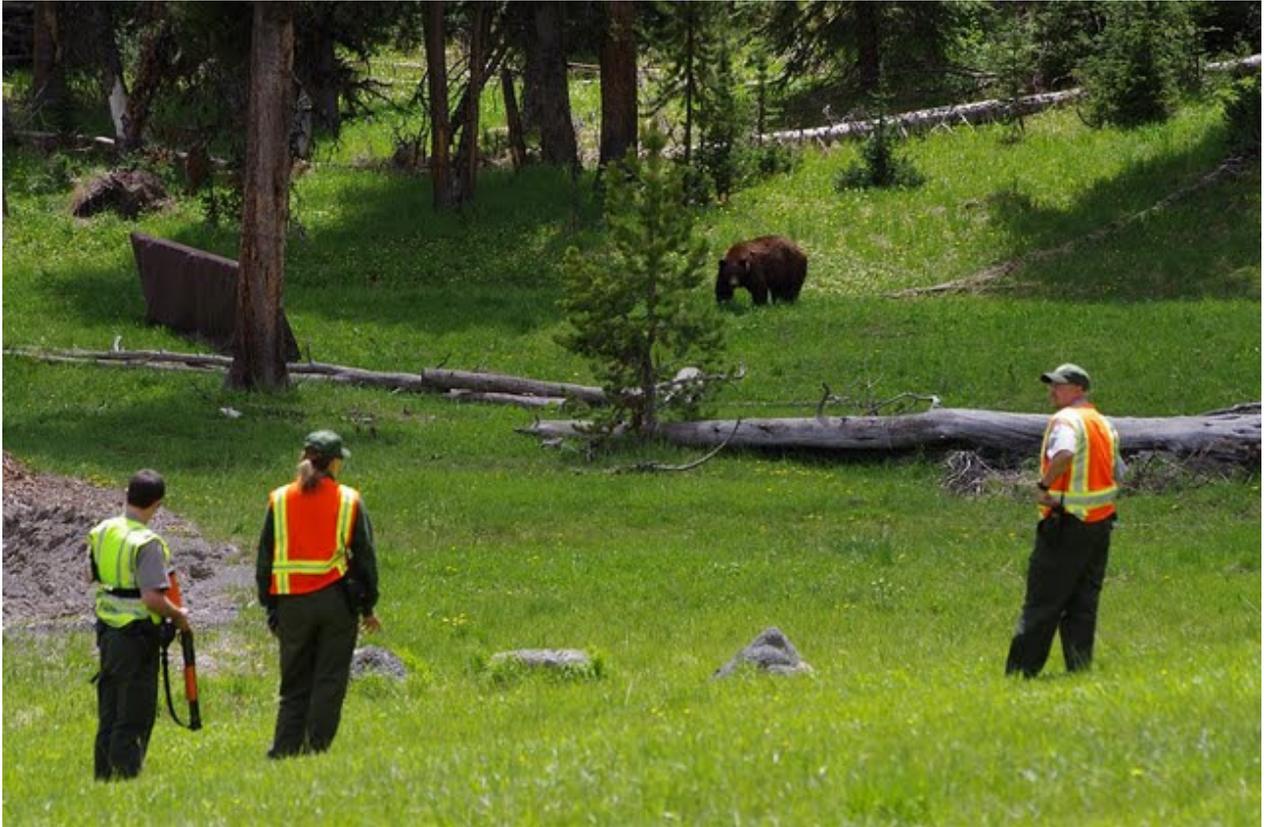
Puh, von dem ganzen Gucken tun mir die Augen weh. Nun aber schnell in der Cabin alles fertig machen und Gute Nacht!

Riverton nach Yellowstone - 20.06.12

Montag, 25. Juni 2012 02:00

Nach einem kurzen Frühstück im Super 8 Motel ging es auf in Richtung Yellowstone. Wir nahmen diesmal den Osteingang über Cody, wo wir kurz ein paar Geschenkeläden durchstöberten, aber nichts brauchbares fanden.

Auf der Fahrt zur Canyon Lodge entdeckte Thomas von Ferne zwei Weißkopfseeadler, von denen wir einen ausgiebig mit dem neuen Spektiv bewundern konnten. Kaum in der Cabin meinte Thomas, jetzt müßte ja nur noch unser alter Bär, Scarface, vorbeikommen, schaut aus dem Fenster und sieht - einen Bären! Allerdings war es nicht Scarface (den wir später aus der Ferne mit dem Spektiv im Lamar Valley erkannten), sondern ein brauner Schwarzbär, aber immerhin. Die Ranger waren allerdings sofort da und vertrieben den Bären mit ein paar Warnschüssen aus dem Schreckschußgewehr. So wird jetzt wohl entlang der Siedlungen verfahren.



Da es in der Canyon Lodge zu Mittag brechend voll war, beschlossen wir nach Mammoth hoch zu fahren und dort gegen 16 Uhr unser Essen einzunehmen. Die Sandkraniche am Floating Island Lake waren auch wieder da und kurze Zeit später kreuzte ein Coyote die Straße, was wir gedankenschnell einfingen.



Nach dem Essen machten wir einen ereignislosen Abstecher über das Blacktail Plateau, das in all den Jahren vorher IMMER gesperrt gewesen war. An der Roosevelt-Kreuzung beschlossen wir, noch ins Lamar Valley weiter zu fahren. Zum Glück, denn erst wurden wir durch einen Autostau auf eine einzelne Wölfin aufmerksam, die kurz versuchte, einem Pronghorn nachzustellen, was aber so alleine nicht gelingen konnte, und dann hörten wir, dass weitere Wölfe auf dem Weg zu unserer Position seien. Und sie kamen. Insgesamt waren es dann 6 Stück, ein ganzes Rudel. Sie bewegten sich am Hang immer weiter nach links und die ganze Menschenmenge folgte ihnen. Das hier sind drei davon, alle im Gleich-Trab...



Irgendwann beschlossen sie, dass sie auf die andere Straßenseite wollten - und kreuzten mal eben einzeln die Straße zwischen oder hinter den Autos. Wau, das war ein Erlebnis!

Danach konnte eigentlich außer dem obligatorischen kurzen Abstecher ins Hayden Valley nichts mehr kommen und so waren wir um 21.30 Uhr wieder in der Cabin.

Von Moab nach Riverton - 19.06.12

Mittwoch, 20. Juni 2012 02:00

Heute haben wir nach einem Frühstück bei Denny's drei Staaten durchquert, von Utah durch Colorado nach Wyoming. Eine lange Fahrt mit teils schönen Gegenden, wie diese rote Wand mitten im grünen Grasland...



... oder auch die Recreation Area Flaming Gorge...



... und einige Pronghorns (schnellstes Säugetier der Welt - über eine Strecke von 5 km):



Von 7.30 bis 17.00 Uhr ging die Fahrt, mit Unterbrechungen für Fotos, tanken und einen geeisten Kaffee bei McD. Dann noch Kleinigkeiten einkaufen und kurz Abendessen, und am PC das erledigen, was gestern nicht mehr geschafft wurde.

Morgen geht's in den Yellowstone, d.h. wir sind 4-5 Tage nicht erreichbar. Berichte folgen erst, wenn wir wieder on the road sind. Es soll schönes Wetter werden, nicht so heiß und trocken, sagt Wetter.com. Hoffen wir mal, dass das stimmt ;-)

Canyonland und Dead Horse SP - 18.06.12

Dienstag, 19. Juni 2012 02:00

Also, tatsächlich im Dunkeln zum Mesa Arch - und wieder Wolken, die zunächst für uns und die anderen 10 Verrückten den gewünschten Sonnenaufgang hinauszögerten. Als die Sonne dann voll sichtbar war, konnten wir doch noch ein paar Bilder machen.



Dann war es mal erst viel zu diesig an allen anderen Lokations und so beschlossen wir, erst mal wieder ins Hotel zu fahren. Dort schwammen wir eine Runde im Pool und machten dann ein Mittagsschläfchen. Nach einem kurzen Mittagessen bei Denny's ging es dann zur zweiten Tour. Das Licht war immer noch nicht optimal, aber besser. Inklusive einer 4-Wheel-Fahrt hinunter zum Canyon haben wir alle Punkte mitgenommen.

EDIT: Foto eingefügt



Und dann zum Sonnenuntergang noch einmal in den Dead Horse Point State Park. Hier ein Eindruck davon...



Und kurz bevor die Sonne verschwindet:



Dort hinten trafen wir unser erstes größeres Wildtier, eine Muledeer-Dame mit ihren beiden Jungen. Sie war sehr mager, aber das ist klar, wenn man die beiden Kleinen sah. Sie ließ sich von uns nicht beim Abendessen stören.



Waren heute Abend erst um 21.30 Uhr wieder im Motel. Morgen geht es rauf zum Yellowstone, d.h. wir haben eine Übernachtung dazwischen in Riverton. Eine lange Fahrt...

Bilder gibt es morgen!!

Arches NP Corona Bowtie - 17.06.12

Montag, 18. Juni 2012 02:00

Meine Erkältung macht sich jetzt in Richtung Husten auf, es kitzelt ständig im Hals. Um 6.30 Uhr teilten wir uns am heiligen Sonntag das Continental Breakfast im Hotel mit einer Horde Asiaten, dann brachen wir schnell in den Arches NP auf, um nun die Objekte aufzunehmen, die man besser bei Morgenlicht fotografiert.

EDIT: Dazu gehören auch die beiden Courthouses:

Um dieses Bild zu machen war schon wieder einiges Klettern angesagt, aber das ist der Preis für außergewöhnliche Fotos (der gegenüberliegende Turret Arch durch das North Window gesehen)...



Morgens war es noch angenehm kühl. EDIT: So machten wir auch noch einen kurzen Gang durch den Devils Garden, u.a. zum Tunnel Arch.

Gegen Mittag legten wir erst mal eine Pause im Pizza Hut ein und beschlossen dann, die Wanderung zum Corona Arch bei fast 40°C. auf später zu verschieben. Später war dann gegen 16.30 Uhr - genauso warm oder noch wärmer als mittags. Aber der Weg sollte nur 1,5 Meilen lang sein, zwar etwas bergauf, aber wie gesagt: ohne Anstrengung keine Fotos. Es ging wieder ein schöner Wind, der die Tortur erträglich machte. Der Trail war nicht schwierig, es ging nur einmal an einem Sicherheitsseil bergauf und eine kleine Metallleiter hoch, dann sahen wir die Arches schon.

EDIT: Das hier ist Bowtie Arch...



EDIT: Und hier Corona Arch, der ist wirklich schön, dafür hat sich die Mühe gelohnt! Er sieht ähnlich aus wie die Rainbow Bridge am Lake Powell...



Zurück in Moab bei McD eine Kleinigkeit essen, da es morgen früh kein Frühstück geben wird, und noch mal einkaufen, schon die dritte Großpackung Wasser ist fällig, Muffins für das Frühstück morgen und etwas Obst. Gute Nacht, um 4 ist die Nacht zuende...

Moab Arches NP - 16.06.12

Sonntag, 17. Juni 2012 02:00

Nach dem Abendessen sind wir noch zum Horseshoe-Bend gefahren, um den offenen

Punkt auf unserer Liste „Horseshoe im Abendlicht“ abzuhaken. Die Sonne ging gerade unter als wir ankamen, es waren sogar einige kleinere Wolken da. Wir trafen einen netten Schweizer, mit dem wir uns über die fotografischen Highlights austauschten.

EDIT: (Foto hinzugefügt, HDR folgt)

Heute morgen starteten wir nach dem obligatorischen Frühstück bei Denny's in Richtung Moab. Diesmal wollten wir noch einmal von Süden hineinfahren, was uns sowohl noch einmal einen Besuch des Butts, EDIT: ein Überbleibsel einer längeren Rim (s. links im Bild), die hier mal gestanden haben muß ...



... als auch des Wilson Arch ermöglichte, der direkt an der Straße zu finden ist. Dieser Blick vom Wilson Arch ist allerdings nur durch Kletterei zu erlangen...



In Moab angekommen konnten wir noch nicht einchecken (erst ab 15 Uhr), also sind wir erst einmal Mittagessen gegangen. Pasta Jays kam uns gerade gelegen. Nachdem wir den Großteil unseres Gepäcks dann im Motel lassen konnten, sind wir zum Nachmittagslicht in den Arches NP gefahren und haben alle Arches, die man von der Straße aus leicht erreichen kann, abgeklappert. Unter anderem besuchten wir endlich den Sand Dune Arch, den wir bisher immer übersehen hatten.



EDIT: Hier die Windows durch den gegenüberliegenden Turret Arch fotografiert:



EDIT: Es gibt aber nicht nur Arches, sondern auch andere interessante Steine, z.B. Balanced Rock:



Für einen erneuten, in Erwägung gezogenen Aufstieg zum Delicate Arch wurde es dann aber zu spät, und so sind wir gegen 19.00 Uhr wieder im Motel. Abendessen sparen wir uns dann heute.

Cathedral Wash - 15.06.12

Samstag, 16. Juni 2012 02:00

Für den letzten Tag in Page haben wir uns vorgenommen, einmal nach Lee's Ferry im Süden von Page zu fahren, weil wir da noch nie waren. Eine Wanderung durch den Cathedral Wash hinunter zum Colorado River wurde von zwei Büchern angepriesen. Was als leichter Gang durch ein ausgewaschenes Flußbett begann, steigerte sich unterwegs in nicht ganz so einfache Kletterei. Zum Glück hatten nette Wanderer schon links oder rechts an den Umgehungsmöglichkeiten die berühmten Steinmännchen hingebaut. So kamen wir fast ohne Probleme auch die sogenannten „Dryfalls“ hinunter, einer davon beachtliche 8 Meter tief (nicht dieser hier):



Der Colorado führte recht viel Wasser, es fuhren auch einige Schlauchboote an uns vorbei, die Thomas schön filmen konnte.



Leider gibt es da wo Wasser ist auch immer Mücken - und wenig Schatten. Also haben wir eine kurze Rast und ein paar Fotos gemacht und dann den ganzen Weg wieder zurück, was von meinem Erkältungs-geschwächten Körper wieder mit Kopfschmerzen quittiert wurde, zumal das Erklimmen der Umgehungswege schon teils recht anstrengend war. Diesmal hatte ich aber eine Tablette dabei - sonst wäre das wohl heute nicht gut

gegangen bei knapp 37°C.

Endlich waren wir wieder beim Auto und ließen die Klimaanlage blasen. Ein kurzer Abstecher bis hinunter zur Bootsablegestelle (von hier kann man auch durch den Grand Canyon fahren) und dann noch zu den Balanced Rocks an der Straßenseite. Gut, dass das heute unsere fast letzte Station war.



In Page gönnten wir uns bei McD einen geeisten Kaffee und ein Apple-Pie und dann im benachbarten Walmart noch eben neues Bier etc. kaufen.

Der Pool im Hotel tat wieder richtig gut, und gleich gehen wir was essen.

Paria Canyon - 14.06.12

Freitag, 15. Juni 2012 02:00

Nach der Anstrengung gestern beschlossen wir, nach einem guten Frühstück bei Denny's einige Stationen entlang der Hauptstraße zu erforschen. Als erstes den Paria Canyon, den wir noch nie besucht haben, obwohl er und sein Fluß der südlichen Region den Namen geben. Nach nur 2 Meilen soll es vom Trailhead aus schöne vom Wasser erzeugte Ausspülungen geben. Wieder hat es heute 35°C., aber es weht auch wieder ein schöner Wind. Ein Canyon hat zugleich den Vorteil, dass seine Wände je nach Sonnenstand etwas Schatten spenden. Und die Löcher kann man auch viel besser im Schatten fotografieren, als im Sonnenlicht.

Ich weiß nicht, ob man es erkennen kann, aber im obersten Loch ist ein Nest...



Wir wollten an dieser Stelle hier, der schönsten und letzten (vermutlich?) mit Auswaschungen gerade umdrehen....



... als uns ausgerechnet heute, an diesem Tag zu dieser Stunde im Paria Canyon unser alter Bekannter, Daniel aus Frankreich, diesmal zusammen mit seiner Frau und seinem Sohn, über den Weg liefen. Es gibt schon verrückte Zufälle im Leben!!! Wir hatten vor zwei Jahren mit Daniel zusammen die Tour mit dem Outpost-Leiter zu den Coyote Butts South und White Pocket gemacht und waren seitdem mit Fotos per Email in Kontakt geblieben. Ein Austausch der Fotos wurde vereinbart ;-)



Der Rückweg bei mehr Sonne und weniger Schatten durch das Flußbett war wieder anstrengend. Wir machten noch einen Versuch an einer anderen Stelle, die einen schönen Ausblick auf den Paria Canyon bot, aber die lange Anfahrt über eine teils schlechte Piste nicht lohnte.

So waren wir relativ früh wieder im Hotel, gönnten uns dort eine kurze Schwimmrunde im Pool, um dann schön italienisch in einem zum Restaurant umgebauten Schiff essen zu gehen.

White Wave und Yellow Rock - 13.06.12

Mittwoch, 13. Juni 2012 02:00

Nun ist die Erkältung voll durchgeschlagen. Haben gestern vor der Abfahrt noch Nasenspray und Vick Vaporub gekauft, damit die nächste Nacht besser wird, was sie auch wurde.

Wir versuchten am Morgen an der Paria Station, wo immer die Wave-Lotterie war, unser Glück - aber dort war außer einer netten Rangerin niemand. Die Lotterie ist jetzt IMMER in Kanab und das wären noch 40 Minuten zu fahren gewesen. Da es schon 8.30 Uhr war, hatte es keinen Zweck mehr. Stattdessen sind wir neben der Station hinein zum Whitehouse Trailhead gefahren.

EDIT: Wir wollten heute zur White Wave, einer Tunnelröhre aus weißem Gestein, von Wasser geschaffen, sehr faszinierend. Schon der Weg dahin hat sich gelohnt, der Fels schimmerte im Morgenlicht wie Silber:



EDIT: Und dann die White Wave selber, beeindruckend. Das hat sich auf jeden Fall gelohnt.



EDIT: Von der anderen Seite sieht die White Wave so aus:



Trotz meiner Erkältung wollten wir dann noch den Yellow Rock erneut besteigen, diesmal aber richtig. Der steile Berg zu Beginn ist wirklich eine Herausforderung - vor allem hinterher wieder herunter.

EDIT: Auf dem Berg sahen wir mal wieder eine nette Echse:



Oben dann heute viel Wind und wenig Gnitzen - Gott sei Dank. Dafür war es sehr heiß und schon bald bekam ich Kopfschmerzen. Wir haben dennoch noch alle Fotos gemacht,

die wir wollten, nur den Gipfel haben wir nicht erklommen. Bei einer Pause unter Pinien haben wir uns die Klamotten versaut - Harz kommt nicht gut auf Stoff. EDIT: Hier zwei Fotos mit Farbbeispielen von hier oben - wirklich faszinierend:



EDIT: Und Nr. 2:



Nachdem wir mit weichen Knien endlich wieder unten waren, und es mir nach einer Kopfschmerztablette, etwas zu Essen und noch mehr zu trinken besser ging, eben ins Hotel duschen, zu unserem Lieblingsburger-Laden fahren, dort einen schönen Hamburger

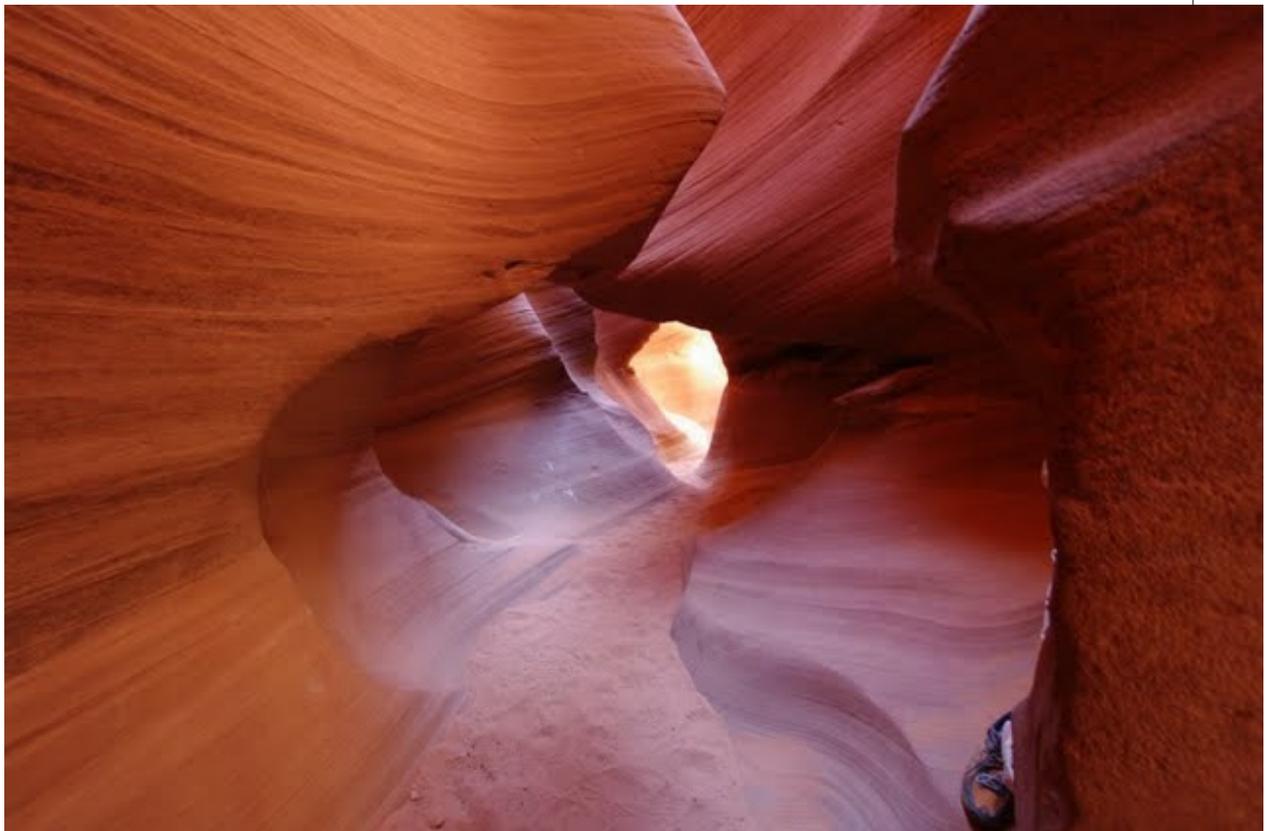
und ein kaltes Bier verdrücken (leider habe ich wegen der Erkältung nicht viel geschmeckt) und mal wieder einkaufen - neben Nagellackentferner für die Harzflecken auch eine neue Hose für mich, denn die war nicht mehr zu retten. Sie hing auf dem Sale-Ständer direkt an der Eingangstür und paßte auf Anhieb - also wie für mich gemacht.

Jetzt endlich die Berichte tippen (puh, zwei Tage am Stück ist viel). Fotos noch eben hochladen, dann aber marsch ins Bett...

Antelope Canyon und Alstom Point - 12.06.12

Dienstag, 12. Juni 2012 02:00

Nach einer nicht so tollen Nacht (Halsschmerzen und Nase zu) und einem kurzen Frühstück war der Weg zurück nach Page nicht weit und wir kamen auch genau am Antelope Canyon heraus, der ja von den Navajos betrieben wird. Die Tour durch den Upper Canyon um 11 zur prime time schien voll zu sein und am Lower Canyon wollte man nur Cash sehen, also fuhren wir erst ins Hotel, checkten ein, tankten und holten am ATM Bargeld und wieder zurück zum lower canyon. Im Gegensatz zu vor zwei Jahren geht es dort jetzt auch nur noch in Gruppen mit Guide rein und man wird in einer Stunde durchgeschleust, es sei denn, man kauft das teurere Ticket für Fotografen... Leider war die Uhrzeit nicht so günstig wie damals, mittags ist einfach zu viel Licht im Canyon, das die Stimmung tötet. Trotzdem sind ein paar Aufnahmen gelungen, diese beiden hier nur beispielhaft:



EDIT: Nr. 2:



Nach einem vorgezogenen Abendessen um 16.00 Uhr bei Denny's durfte Thomas dann endlich seine Smoky Mountain Road befahren. EDIT: Die Berge am Wegesrand zeigen auf, warum die Straße so heißt:



Die Smoky Mountain Road war fahrtechnisch noch ganz in Ordnung, aber was danach auf dem Stück zum Alstom Point kam, war hart an der Grenze zum Aufgeben, so viele Felsen ragten aus der „Straße“. Egal, der Jeep hat es irgendwie geschafft und wir wurden mit diesem Ausblick belohnt:



Wir mußten aber schauen, dass wir noch vor Sonnenuntergang den schwierigsten Teil zurück hinter uns brachten.

Puh, das war ein langer Tag, der erst um 21.30 zu Ende war, daher der Bericht erst später...

[Ah-shi-sle-pah - 11.06.12](#)

Montag, 11. Juni 2012 02:00

Da wir ja vor zwei Jahren die verdammten Synnatschke-Hoodoos (mit der gelben Bauchbinde) nicht gefunden haben, führte uns unser Weg heute Morgen nach einem annehmbaren Hotelfrühstück noch einmal über 20 Meilen Schotterpiste dorthin. Und was soll ich Euch sagen: wir haben sie wieder nicht gefunden.

Wir haben uns wirklich redlich bemüht, sind die ganze Gegend westlich des Parkplatzes abgegangen (und das bei 30°C. wenig Wind und kaum Schatten) - NICHTS!

Es sind heute auch nicht so unheimlich viele Fotos entstanden, eben weil wir schon mal da waren und das Licht mit fortschreitendem Morgen eher schlechter wurde.



Das hier sind noch einige Hoodoos nahe am Auto:



Also haben wir mittags abgebrochen und sind den ganzen Weg wieder nach Farmington zurück gefahren. Am besten würde man in den Badlands wohl erst Nachmittags ankommen, dort schlafen (im Auto) und hätte dann einmal Abend- und einmal Morgenlicht...

Thomas sah im Vorbeifahren noch etwas auf der Wiese herumliegen:



Die Kuh war fein säuberlich abgenagt, bis auf das Fell am Rücken und den Hinterbeinen war nichts mehr übrig. Also muß es hier auch Raubtiere oder Aasfresser geben...

Um 15 Uhr waren wir zurück im Motel - ein bißchen Mittagsschlaf halten ;-)

Danach gönnten wir uns im Applebee's ein preiswertes Steak (unter 13 Dollar), allerdings kocht man hier Gemüse äußerst bißfest (das Brokkoli war fast roh). Anlässlich des Tankens bei Safeway erstand ich mit Hilfe einer netten Dame ein paar Tabletten gegen Halsweh - denn das ist immer noch nicht weg...

Das Internet tut's nicht so wirklich im Zimmer, also sitze ich jetzt nahe am Aufzug, da geht es gut. Die Leute schauen etwas seltsam, aber ich kann nichts dafür. So, jetzt gehe ich wieder ins Zimmer - byebye...

Bisti Wilderness - 10.06.12

Sonntag, 10. Juni 2012 02:00

Heute Nacht Halsschmerzen und morgens auch. Um 2 Uhr und morgens eine Halsschmerztablette genommen - und oh Wunder, es hilft ;-)

Nach einem prima amerikanischen Frühstück geht es auf nach Farmington, noch mal am Monument Valley vorbei. Auf dem Weg sehen wir halbwilde Pferde neben der Straße galoppieren und dann eine Unterführung nutzen:



Dann geht es zu dem „Four Corners National Monument“, wo wir neben Fotos von der einzigen Staatsgrenze, an der 4 Bundesstaaten aneinander grenzen, Geschenke von den Navajo erwerben.



Dann fahren wir weiter nach Farmington, einchecken, im Walmart Reinigungsmittel kaufen für die Entfernung der Colaspritzer, und schon wieder Wasser zum Trinken. Danach geht es heute noch in die Bisti Badlands. Die muß man unbedingt am Abend fotografieren, insbesondere die „Cracked Eggs“, so benannt von Steffen Synnatschke (eine lohnenswerte Homepage, die uns immer wieder Inspiration ist).

EDIT: Im Bisti finden wir eine sehr hübsche Echse am Wegesrand:



Ab 16.00 Uhr machen wir Fotos von den Gegebenheiten. Wir sind uns nicht sicher, ob wir diesmal die „braunen Hoodoos“, die Synnatschke beschreibt, endlich gefunden haben, wohl eher nicht. Das hier ist das "Bisti Window":



An den Eggs treffen wir ein Ehepaar aus Österreich, die auch auf den Sonnenuntergang warten. Wir machen Fotos bis Sonnenuntergang.



... und dann aber schnell die 40 Minuten zurück zum Auto gehen, um vor völliger Dunkelheit zurück zu sein. Nun noch die 40 Meilen zurück nach Farmington, um 22.00 Uhr sind wir zurück. Daher der Bericht erst heute...

Rund um Mexican Hat - 9.6.12

Samstag, 9. Juni 2012 02:00

Tatsächlich bis 6 Uhr geschlafen, dann in den kühlen Morgenstunden (das tut gut!) noch mal kurz vor dem Frühstück zum Gooseneck, aber morgens lohnt sich das wegen zu viel Schattens nicht. Deftiges Frühstück im Restaurant des Motels, dann Aufbruch zum House of Fire.

Mist, lesen müßte man können. Sind erst die falsche Straße abgefahren und wunderten uns dann, dass wir einen Steilhang mit Geröll zum House of Fire heruntersteigen sollten. Haben wir nicht getan und dann die richtige Straße entdeckt. Leichtes Wandern über

einen Kilometer durch das Tal des Canyons und wir waren da:

Auf dem Rückkehr, jetzt schon wieder bei 35°C. und starkem Wind, st noch einmal kurz am Gooseneck vorbei, weil Mittagslicht die Schluchten besser alles ausleuchtet. EDIT: Man bekommt die Flußbiegungen wirklich nur mit dem Fischauge alle auf ein Foto:



Und dann haben wir das Valley of the Gods, ein kleineres nicht ganz so spektakuläres Monument Valley noch drangehangen, weil der Tank es noch hergab:



Im Hotel kurz Duschen und um 16 Uhr ein Abendessen, dann noch zum richtigen Monument Valley. Im Auto ist es am Nachmittag kaum auszuhalten, die Klimaanlage läuft die ganze Zeit - und ich bekomme Halsschmerzen.

Wir haben uns tatsächlich die Tortour der Durchfahrt durch's Valley tatsächlich noch einmal angetan - was von einer Coladose fast am Ende der Durchfahrt mit einer Explosion im Kofferraum bestraft wurde. Schön, jetzt haben wir klebrige Cola überall. Eine weitere Dose und zwei Dosen Sprite konnten wir noch entsorgen, bevor sie ihren Inhalt entleerten.

EDIT: Hier noch ein Bild aus dem Tal:



Dann warteten wir noch auf den Sonnenuntergang, der leider ganz ohne Wolken nicht sehr spektakulär war. Und dann zurück ins Hotel, Bilder überspielen und so - gute Nacht!



Viktorville - Mexican Hat - 8.6.12

Freitag, 8. Juni 2012 02:00

Um 4 Uhr waren wir ziemlich hellwach. Da eine lange Fahrt bevorstand machten wir uns auf und verließen Viktorville gegen 5 im Morgengrauen. Wasser und Müsliriegel mussten erst mal reichen. Gegen 8 machen wir Pause im Denny's in Needles, schön frühstücken.

Im nahegelegenen Supermarkt Basha's haben wir dann endlich die richtige Styropor-Kiste und Obst bekommen. Etwas Eis dazu gekauft und weiter ging es über Flagstaff in Richtung Page. Schließlich abgebogen zum Monument Valley, daran vorbei nach Mexican Hat. EDIT: Hier der Fels, der dem Kaff seinen Namen gab:

(Anmerkung: alle Fotos hier im Reisebericht werden nur geringfügig bearbeitet und verkleinert hochgeladen!)

Insgesamt sind wir heute über 900 km gefahren. Zwischendurch sehr unterschiedliche Preise für Benzin, von knapp über 4\$ in LA auf fast 5\$ unterwegs auf 3.79\$ in Flagstaff.

In Mexican Hat checkten wir bei knapp 40°C. in unser vorgebuchtes Motel direkt am San Juan River ein. EDIT: Das ist ein ganz nettes Motel hoch oben über dem Fluß:



Dann machten uns dann auf den Weg zum Gooseneck State Park ganz in der Nähe. Am besten hätte man wohl einen Ballon oder ein kleines Flugzeug, um die Bögen alle auf ein Bild zu bekommen. Hier fehlt noch einer links...

Nach einem Abendessen im Restaurant (Portionen, die einer allein wirklich nicht essen kann!) machten wir für heute Schluß und holen nun etwas Schlaf nach...

Anreise - 7.6.2012

Freitag, 8. Juni 2012 02:00

Soweit so gut: Langzeit-Parkplatz dank Vorabend-Erkundungsfahrt schnell gefunden (Late-Night-Check-In kostet jetzt auch schon was bei Airberlin!), Sekt getrunken, Start, Flug und Landung zum Glück ereignislos, Thomas konnte die freie Doppelreihe vor uns nutzen, so dass jeder von uns die ganze Zeit alleine saß - auch irgendwie nicht so wirklich schön...

Nach einigem Warten bei der Einreise klappte diese reibungslos und der Zoll wollte auch nichts von uns. Den Mietwagen übernahmen wir - geübt wie wir sind - ohne Zusatzkosten (bis auf die Tankfüllung, die dazu gehört, damit wir das Auto leer zurück geben können) und suchten uns aus dem Pool diesmal einen Jeep aus, der erst 8000 Meilen drauf hatte.

Und auf in den Berufsverkehrstau heraus aus LA in Richtung Viktorville.

Den ersten Walmart haben wir verpaßt und so geriet das Einkaufen diesmal zu einer Weltreise. Der erste Supermarkt in Viktorville hatte keine Früchte und keine Schaumstoff-Kühlboxen. Also doch noch zum Walmart eine Ausfahrt weiter, da nur Boxen für Großfamilien. Also heute noch keine kalten Getränke sondern nur lecker Wasser ohne Gas. Noch schnell ein paar Chicken Nuggets im Walmart-McD und dann aber mal ins Bett, Ortszeit 22.00 Uhr, d.h. 7.00 Uhr deutscher Zeit, also seit 24 Stunden auf den Beinen...

Vor dem Aufbruch

Donnerstag, 24. Mai 2012 02:00

So, nur noch 3 Tage arbeiten bis es los geht.

Wir werden die Reise von vor zwei Jahren mehr oder weniger noch einmal wiederholen. Zu viele Details sind uns an den diversen Stationen noch entgangen, wie wir

herausgefunden haben. Bestimmte Stellen möchten wir diesmal auch in dem richtigen Licht (morgens oder abends) besuchen und fotografieren. Aber es werden auch einige neue Stationen dabei sein.

Ich möchte mir diesmal nicht so viel Streß machen, also verzeiht, wenn ich vielleicht nicht so ganz detailliert auf alles eingehe.

Fotos wird es aber trotzdem zu sehen geben - versprochen!